

Abnahmeprotokoll

Briefkopf

Logo

Berichts-Nr.: _____

Prüfbericht über die Abnahme eines Feuerwehrgerätes

Land:

Landkreis/Gemeinde:

Standort:

Gerät:

DIN-EN:

DIN:

vom

FIN:

Baujahr/EZ:

Km-Stand:

Der Prüfbericht umfasst Blätter.

Folgende Anlagen sind Bestandteil des Berichtes:

Mängelbericht

Pumpenprüfbericht

Fotos

Ausnahmegenehmigung der Bewilligungsbehörde ist

AZ:

Prüfergebnis

Ausrüstung ist vorhanden.

Das Fahrzeug den Vorschriften der DIN-EN/DIN, der StVZO bzw. den anzuwendenden EU-Vorschriften.

Eine Nachprüfung erforderlich.

Gilt nur für die Sammelbeschaffung von baugleichen Feuerwehrfahrzeugen:

Dieses Fahrzeug wurde im Rahmen einer kommunalen Kooperation beschafft. Es wurde gemeinsam mit dem/den Fahrzeug(en) zur feuerwehrtechnischen Abnahme vorgestellt. Dieses Fahrzeug, für das dieser Prüfbericht ausgestellt wird, baugleich im Sinne von Nr. 2.2 der Anlage 2 der FörderRL BS/AllgH mit dem/den gemeinsam vorgestellten Fahrzeug(en) der vorgenannten Kommune(n).

Ort, Datum:

Prüfer

Stempel

Durch dieses Gutachten werden die handelsüblichen Gewährleistungen des Lieferwerkes, dessen Verpflichtungen zur Beachtung des Gesetzes über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz bzw. EG-Maschinenrichtlinie) sowie die kaufmännischen Verpflichtungen des Käufers gegenüber dem Lieferwerk nicht berührt. Dieses Gutachten bezieht sich nur auf die feuerwehrtechnische Ausrüstung des Fahrzeugs.

Hilfstabelle zur Massenbestimmung

Berichts-Nr.:

Rechnerische Leermasse

Leermasse gewogen	+	_____	kg
Fahrer	+	_____	kg
Fahrzeugwerkzeug	+	_____	kg
Kraftstoff	+	_____	kg
Ersatzrad	+	_____	kg
Funk	+	_____	kg
rechn. Leermasse			kg

Nutzlast

zul. Gesamtmasse	_____	kg
Rechn. Leermasse	_____	
Nutzmasse	=	kg

Nutzmassenreserve

zul. Gesamtmasse	_____	kg
abzüglich rechn. Gesamtmasse	_____	kg
Nutzmassenreserve	=	kg

Massenaufstellung für**Rechnerische Gesamtmasse**

Rechnerische Leermasse	+	_____	kg
Besatzung (ohne Fahrer)	+	_____	kg
Ausrüstung (Standardnormbeladung)	+	_____	kg
Wassertankinhalt (tatsächlich)	+	_____	kg
Schaumtankinhalt (tatsächlich)	+	_____	kg
Zusatzrüstung (Beladung nach örtlichen Belangen)	+	_____	kg

Zusatzbeladung

_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
_____	+	_____	kg
Rechnerische Gesamtmasse	=	_____	kg

Berichts-Nr.: _____

Mängelbericht über festgestellte Mängel <Zeitpunkt> der Abnahme

Lfd. Nr.:	sofort behoben	noch vorhanden	Mängelaufzählung

Die in Spalte 2 bezeichneten Mängel wurden sachgemäß behoben.

Ort, Datum:

Prüfer

Stempel

Der Mängelbericht ist nach der Abnahme dem Betreiber auszuhändigen und von diesem bei der genehmigenden Behörde mit einzureichen.

Prüfung Hubrettungssatz

DIN EN 14043

Berichts-Nr.:

Technische Daten:

Hersteller:		Typ:	
Hubrettungssatz – Art:		Geräte-Nr.:	
Rettungskorb Nr.:		Antrieb:	
Zahl der Auslegerteile:		Abstützung Bauart:	
Nennlast Korb:	kg	Auslegerlänge max.:	m
Anordnung Korb:		Auslegerhöhe max.:	m
Zusatzlast:	kg		
Baumusterprüfung:			

Prüfung:

Leermasse (kg):	Hinterachse leer (kg):	Stützbreite max. b 1 (m):	Stützbreite max. b 2 (m):
-----------------	------------------------	---------------------------	---------------------------

Überlastprüfung:

Auslegerstellung: Drehwinkel (Grd.)	Ausladung/Aufrichtwinkel (m / Grd.)	Höhe/Länge (m / m) /	Nennrettungshöhe (m)
Höhe vor Belastung: (m)	Höhe bei Belastung: (m)	Höhe nach Belastung: (m)	Höhendifferenz: (m)

Prüfung der Überlastsicherung:

Auslegerstellung/Drehwinkel Grd	Ausladung/Aufrichtwinkel m	Grd	Höhe/Länge m	m	gem. Restlast
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	m	kg
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	m	kg
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	m	kg

Besondere Herstelleranweisung:

Prüfung der Gebrauchstauglichkeit:	Prüflast:	kg	Niveauabweichung:	Grd
Anstoßsicherheit	Korb max. Kraft:	N	Ausleger:	N
Max. Reichweite bei 0° Aufrichtwinkel				
Benutzungsgrenze:	b1	m	b2	m
				(<...>Korb)

Notbetrieb:

Ausfall der Sicherheitseinrichtungen:

Ausfall der Energiequelle:

Totmannschaltung:

maschinell:

Hauptsteuerstand:

akustisches Signal:

von Hand:

Korb:

Bemerkungen:

Das Protokoll des Herstellers vom
Rechnerische Standsicherheit nach DIN

wurde

liegt

Erfolg geprüft.

Ergebnis siehe Blatt 1

Prüfung Feuerweerpumpe

DIN 14420 / EN 1028

Berichts-Nr.:

Fabrikat:

Typ:

Nennzahl

min⁻¹

Entlüftungseinrichtung

Fabrik-Nr.:

Zahl der Druckabgänge:

Pumpenprüfung

Die Messung erfolgt bei vom Pumpenbedienstand eingestelltem Vollgas.

Trockensaugprüfung:

bar

Druckabfall:

bar

Saughöhe

3 m

7,5 m

Mundstück

Drehzahl Motor

min⁻¹

Drehzahl Pumpe

min⁻¹

Manometer Eingangsdruck

bar

Manometer Ausgangsdruck

bar

Manometer Gesamtdruck

bar

Förderstrom

l⁻¹

Ansaugzeit

s

bei 3 m

s bei 7,5 m

Barometerstand

mbar

Betriebsstunden

1. Garantiepunkt wird erreicht bei

Schließdruck

bar

bei Drehzahl

min⁻¹

Bemerkungen:

Die Luftdruck- und Temperaturkorrektur der geod. Saughöhe wurde bei den Messungen vernachlässigt.

Ergebnis siehe Blatt 1

Daten des Feuerwehrgerätes

Berichts-Nr.: _____

Fahrgestell

Fabrikat:		Typ:	
Anzahl der Räder:		Diff.-Sperr:	
ASR:	Retarder:	Getriebe:	
Radstand:		Antrieb:	

Motor

Hubraum:	cm ³	Leistung:	kW
----------	-----------------	-----------	----

Aufbau

Hersteller:		Aufbau Typ:	
Aufbau Nr.:		Sitzplätze:	/ /
Baujahr:			

Maße

Länge:		Breite:	
Höhe:		Wendekreis:	

Löschmittelbehälter

Löschwasser:	l	davon nutzbar:	l
Schaum:	l	Pulver:	kg
Werkstoff:		Tankheizung:	

masch. Zugeinrichtung:

Hersteller:			
Serien-Nr.:			
Nutzbare Seillänge:	m		
Nenn-Zugkraft:	kN	max. Zugkraft:	kN

Generator:

Hersteller:		Baujahr:	
Einbauort:			
Typ:		Nennleistung:	kVA
		bei	min ⁻¹

Massen

Leermasse:	kg	zul. Gesamtmasse:	kg
Normbeladung:	kg	rechn. Gesamtmasse:	kg
Zusatzbeladung:	kg	rechn. Massenreserve:	kg
Löschmittel:	kg	tatsächl. Massenreserve:	kg
Besatzung:	kg		
<hr/>			
rechn. GM	kg		

Massenverteilung

	Gesamt	Achse 1	Achse 2	
Bei Prüfung gewogen:		kg	kg	kg
Zulässige Massen:		kg	kg	kg
Fahrzeug beladen (o. Mannschaft)		kg	kg	kg
Massenverteilung Mannschaft		kg	kg	kg
Sitzanordnung	/ /			

Ausrüstung:

vorhanden.

Funkgerät:

.

Folgende motorbetriebene Geräte der Beladung wurden geprüft:

Zusatzbeladung:

Ergebnis siehe Blatt 1